



INFORMATION

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Darmstadt, 16.04.2020

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

gerne möchten wir uns heute wieder mit einem Rundschreiben an Sie wenden, denn in den vergangenen vier Wochen ist sehr viel in unserem Verband, was die Arbeit in Zeiten von Corona betrifft, passiert. Wir sind froh und dankbar, dass wir mit Stand 16.04.2020 glücklicherweise noch keine an Corona erkrankten Mitarbeitenden oder Klient*innen zu verzeichnen haben.

Uns ist es ein großes Anliegen, Ihnen zunächst herzlich Danke zu sagen. Sie engagieren sich weit über das Übliche hinaus, damit Ihre Dienststellen und Einrichtungen die Hygiene-Vorgaben „Abstand halten“ und „Kontaktbeschränkungen“ umsetzen und einhalten und gleichzeitig die drohende Isolation der uns anvertrauten Menschen auf andere Art und Weise wieder auffangen. In unseren Pflegeeinrichtungen können die Bewohner*innen Skypen und über WhatsApp mit ihren Angehörigen in Verbindung stehen und all unsere Beratungsdienste halten auf neuen Wegen mit Klient*innen Kontakt. Sie bringen Gedächtnistraining, Musik und vieles mehr den Menschen nach Hause, bieten Online-Beratung an und telefonieren, „bis die Ohren glühen“. Sie alle finden neue Wege, um zu versuchen, niemanden mit seinen Problemen alleine zu lassen.

Jede/r von uns muss sich derzeit mit den aktuellen Bedingungen auf seine Art und Weise damit auseinandersetzen, gewohnte Abläufe zu verändern und trotz der nicht sichtbaren „Bedrohung“, deren Auswirkungen wir sehr unterschiedlich erleben, neu zu organisieren – sei es in der Familie, zu Hause oder eben am Arbeitsplatz. Uns begegnen auf vielfältigen Ebenen Menschen, die von einer großen Verunsicherung betroffen sind und die viele berechnete Fragen haben. Wie sie sich sicherlich vorstellen können, kennen wir selbst nicht alle Antworten und haben darüber hinaus ebenfalls Fragen. Und vielleicht stellen Sie ebenfalls fest, dass es für diese Fragen aus vielen Richtungen sehr unterschiedliche und zum Teil auch widersprüchliche Antworten gibt. Dies ist für uns alle nicht immer hilfreich, doch sind wir bemüht, auf diese Fragen die (möglichst) richtigen Antworten zu finden. Wir erörtern dies im Krisenstab des Caritasverbandes täglich neu und treffen auf der Basis der für uns aktuell geltenden Bestimmungen nach bestem Wissen betriebliche Regelungen, von denen wir überzeugt sind, dass sie hilfreich und geeignet sind. Dabei stoßen wir natürlich nicht immer auf Ihre Zustimmung. Das ist auch schon vor Corona nicht immer so gewesen und sachliche Diskussionen darüber haben in all den Jahren des Bestehens unseres Verbandes schon viele positive Veränderungen bewegt. Sicherlich helfen uns die neuen Kommunikationswege, so dass wir uns bei Besprechungen auch an Bildschirmen sehen, doch der persönliche Kontakt ist es, der uns im Berufsleben und im Privatleben doch sehr fehlt.

Die gestrigen Entscheidungen der Bundesregierung zeigen uns, dass unser Verband sich nun auf die nächste Phase in der Krise vorbereiten muss. In den nächsten Wochen werden sich die Kontaktverbote in den Pflegeheimen wieder etwas lockern und es werden wieder mehr persönliche Kontakte in den Beratungsstellen stattfinden. Die Leitungen werden von uns angefragt, diese Szenarien mit ihren Teams zu besprechen und die Arbeit des Krisenstabs mit Ideen und Vorschlägen zu unterstützen. Denn es ist wichtig, dass sich der Caritasverband

Darmstadt auf diese nächste Stufe schon jetzt vorbereitet, damit wir die Pläne schon ausgearbeitet in den Schubladen liegen haben, wenn solche Schritte beschlossen werden. Über Ihre Unterstützung freuen wir uns.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter unseres Verbandes hat in den Jahren, die er oder sie zu unserer Dienstgemeinschaft gehört, auf ihre und seine Weise mit dazu beigetragen, dass unser Verband nicht nur fachlich einen guten Ruf hat, sondern auch auf einem soliden wirtschaftlichen Fundament steht. So hatten wir das Glück, gut aufgestellt in diese Krise zu gehen. Die eigens gegründete interne Arbeitsgemeinschaft Betriebswirtschaft hält täglich die wirtschaftlichen Belange unseres Verbandes im Blick. Sie bewertet und berät die wirtschaftliche Situation und entwickelt Strategien, um möglichst umfassend und zeitnah Zuschüsse aufgrund von Minderbelegung oder Mehrkosten zu erhalten. Aufgrund der frühzeitigen Schließung der Geschäftsstelle mit seinen zentralen Diensten ist es u. a. erfolgreich gelungen, die Zahlungseingänge und damit auch die Überweisung Ihrer Gehälter sicherzustellen. Es sind enorme wirtschaftliche Herausforderungen, vor denen wir als Wohlfahrtsverband angesichts der aktuellen Coronakrise stehen. Stand heute gehen wir davon aus, dass wir die Krise ohne den Schritt der Kurzarbeit und ohne Jobverluste gemeinsam überstehen können. Und dennoch, die Coronakrise verändert unsere Arbeitswelt nachhaltig. Es wird sich nach der Krise zeigen, welche langfristigen Auswirkungen unser Verband davontragen wird.

Hannes Zacher, Professor für Arbeitspsychologie an der Universität Leipzig meinte dieser Tage, dass Menschen, die sich solidarisch zeigen, besser durch die Krise kommen. Auch mit Optimismus komme man gesünder durch die Zeit. Da müssten wir als Caritasverband doch gute Chancen haben, diese enorme Herausforderung weiterhin gemeinsam anzupacken und zu bestehen.

Gerne verweisen wir an dieser Stelle nochmals auf unsere Internetseite <https://www.caritas-darmstadt.de/aktuelles/corona/info>. Hier halten wir Sie mit vielen Informationen auf dem Laufenden und geben vielfältige Einblicke in unsere Dienststellen und Arbeitsbereiche. Auch die Corona-Krisenhotline ist noch freigeschaltet. Diese ist von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr besetzt, um Ihre Fragen persönlich zu beantworten.

Wir wünschen, dass Sie und alle, die zu Ihnen gehören, gesund bleiben und dass wir uns hoffentlich in ein paar Wochen oder Monaten wieder persönlich sehen können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!



Stefanie Rhein
Caritasdirektorin



Ansgar Funcke
Caritasdirektor